

Jetzt wird's zweidimensional

QR-Code erweckt Printprodukte zum Leben

Einen noch schnelleren Zugriff auf mediale Zusatzinformationen im World Wide Web ermöglichen QR-Codes. Obwohl die zweidimensionalen schwarz-weißen Quadrate in Deutschland noch relativ unbekannt sind, greift die OEMUS MEDIA AG aktuell diesen jungen Trend auf und bietet in seinen kommenden Printobjekten dem Leser die Möglichkeit, nützliche Zusatzinformationen über den sogenannten Quick Response-Code, kurz QR-Code¹, abzurufen – kostenlos, flexibel, blitzschnell.

Dabei sind dem QR-Code keinerlei Grenzen gesetzt, was digitale Medieninhalte angeht. Der Code enthält weiterführende Informationen in Form von Webadressen, Videos oder Bildergalerien. Lesbar ist er mit allen gängigen Mobiltelefonen und PDAs, die über eine eingebaute Kamera und eine Software, die das Lesen von QR-Codes ermöglicht, verfügen. Für das sogenannte „Mobile Tagging“ steht unter anderem im iTunes App Store zahlreiche Reader-Software (QR-Reader) von verschiedenen Anbietern zum Download bereit. Viele Reader-Apps sind kostenlos verfügbar. Suchen Sie nach den Begriffen „QR“ und „Reader“.

Mit dieser neuen Anwendung gelingt dem Leipziger Verlagshaus erneut die Verzahnung der traditionellen Medien mit neuester Medientechnologie. Neben den E-Papern aller Publikationen und einer umfangreichen eBook-Library, dem größten dentalen Mediacenter im Web und einer mobilen ZWP online-Version, erhält der User mit den QR-Codes nun ein weiteres Tool an

die Hand, um Webinhalte noch einfacher zu nutzen und seine Informationsbedürfnisse zu befriedigen.

Die QR-Codes findet der Leser ab sofort in allen Printprodukten der OEMUS MEDIA AG. Hierfür wurde eigens ein neues Icon kreiert.



Viel Spaß beim neuen Trend „Scannen“!

¹ Der Begriff „QR-Code“ ist ein eingetragenes Warenzeichen des DENSO WAVE INCORPORATED.

Neuer Patientenflyer erschienen

Rauchen und Mundgesundheits

Die zahlreichen Schadstoffe aus dem Tabakrauch sind Gift für Zahnfleisch und Zähne – dementsprechend schützt ein Rauchstopp vor vielen Gefahren. Ein Faltblatt, das gemeinsam von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und dem Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ) entwickelt wurde, weist auf die Gefahren des Rauchens für Mundhöhle und Zähne und die Vorteile eines Rauchstopps hin.

„Der Mundraum ist von den negativen Auswirkungen des Rauchens gleich mehrfach betroffen“, so Dr. Martina Pötschke-Langer, Leiterin der Stabsstelle Krebsprävention im Deutschen Krebsforschungszentrum. „So haben Raucher ein bis zu sechsfach erhöhtes Erkrankungsrisiko für Krebs im Mundraum.“ Und Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, ergänzt: „Sie leiden wesentlich häufiger unter entzündlichen Veränderungen des Zahnhalteapparats, sogenannten Parodontalerkrankungen.“



Der aktuelle Patienten-Flyer „Rauchen und Mundgesundheits“ fasst die Gefahren des Rauchens für die Zahn- und Mundgesundheits übersichtlich und leicht verständlich zusammen und veranschaulicht mit Grafiken Krankheitsbilder und Zusammenhänge. „Damit bekommt der Patient alle Fakten an die Hand, um sich zu entscheiden“, so Oesterreich, „der Zahnarzt steht gerne als Partner bei der Tabakentwöhnung zur Seite. Mit der richtigen Unterstützung ist ein Rauchstopp gar nicht so schwierig.“

Weitere Informationen:
www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/presse/rauchen_mundgesundheits_faltblatt.pdf

Startschuss für die infotage in Hamburg

Auftakt in der Hansestadt: An zwei Tagen, dem 23.09. und 24.09.2011, eröffnet die id nord unter dem Motto „Mehr für besser“ die Saison für die neuen Leistungsschauen des Dentalfachhandels. Das Event findet in Halle A1 der Hamburg Messe statt und bietet die einmalige Chance, Neuheiten sowie Weiterentwicklungen aus der Dentalbranche im Detail zu prüfen und näher kennenzulernen.

In sechs Ausstellungsbereichen stellen auf einer Fläche von über 3.500m² mehr als 160 Aussteller eine umfassende Auswahl an Produkten und Dienstleistungen aus ihren Sortimenten vor.

Das Ausstellungsangebot wird ergänzt durch das neue Infotainment-Format „Info Inseln“. Auf den Inseln wird sowohl herstellerübergreifende Information als auch Unterstützung in berufsrelevanten Richtungsentscheidungen geboten. An sieben dieser Inseln beraten und informieren ausgesuchte Referenten und Experten aus den Reihen der Depots die Dentalmediziner in fachlichen Fragen, die Praxen und Labors betreffen. Besucher haben zudem die Gelegenheit Fortbildungspunkte zu sammeln, indem sie die vor Ort angebotenen Vorträge aus unterschiedlichen Bereichen der Dentalmedizin besuchen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit E-Cars und E-Bikes zum Testen rundet die id nord ab.

Weitere Informationen:
www.iddeutschland.de



Neuartiges Laserverfahren

Team „Laservision“ ausgezeichnet

Am 15.08.2011 war es wieder so weit: Im Rahmen der Prämierung des bundesweiten Businessplan Wettbewerbes Medizinwirtschaft der Startbahn MedEcon Ruhr wurde erneut der mit 5.000 Euro dotierte Wittener Gründerpreis Medizinwirtschaft vergeben.

Ausgezeichnet wurde das aus dem Zahnarzt Yong-Min Jo, der Industrie-Designerin Andrea Einweg und dem Physiker Dennis Quest bestehende Team „Laservision“ mit seiner hochinnovativen Idee für die zahnmedizinische Implantationstechnik: Das Team hat an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein System zur computergestützten Planung und Durchführung laserbasierter Operationen zum Einsatz von Dentalimplantaten entwickelt. Die Geschäftsidee umfasst die Produktion und den Verkauf eines Gerätes zur computergesteuerten Laserbohrung in den Kieferknochen zum Einsetzen eines Zahnimplantats, welches eine schmerzarme Behandlung und eine schnellere Einheilung von Implantaten ermöglicht. Das neue System erstellt hochpräzise Bohrungen mit geringerer Verletzung des Knochens. Ergebnisse sind eine Verdoppelung der Qualität der Bohrung und Halbierung der Behandlungszeit. Durch eine computergestützte Planung und Durchführung



ist der Eingriff, mit dem entwickelten System, präziser und effizienter. Mittels eines Laserstrahls wird die Geometrie des Loches für das Implantat in den Kieferknochen geschnitten. Neben 5.000 Euro Preisgeld bietet der vom Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum (ZBZ) und der Sparkasse Witten gestiftete Sonderpreis sechs Monate mietfreie Raumnutzung im ZBZ und kostenfreie Beratungsleistungen. Das Team „Laservision“ sieht für die Umsetzung seiner Geschäftsidee das ZBZ als einen Unternehmensstandort mit den besten Voraussetzungen in NRW an.

Ansprechpartner für weitere Informationen:
Detlev Kunz
Tel.: 0 23 02/9 15-1 16
E-Mail: info@zbz-witten.de

Das Internet wird zum Gesundheitsratgeber

Immer mehr Deutsche suchen im Web nach Informationen zu Gesundheitsthemen. Fast 28 Millionen Bundesbürger, das sind 60 Prozent aller deutschen Internetnutzer, erkundigen sich im Web nach Krankheiten, Verletzungen oder einer gesunden Ernährung. Vor fünf Jahren waren es erst 50 Prozent. Das gab der BITKOM auf Basis von Zahlen der europäischen Statistikbehörde Eurostat bekannt.

„Das Internet ist eine schier unendliche Informationsquelle zum Thema Gesundheit. Es bie-

tet alte Hausrezepte gegen die Erkältung, Tipps für eine gesunde Ernährung oder die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs bei schwereren Krankheiten – einen Arztbesuch ersetzt es hingegen nicht“, sagte Heinz Paul Bonn, Vizepräsident des BITKOM.

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
E-Mail: bitkom@bitkom.org
Web: www.bitkom.org

Viele Krankenversicherte setzen auf privaten Zusatzschutz

Rund 40 Prozent der gesetzlich Krankenversicherten setzen auf private Zusatzversicherungen. Am beliebtesten ist mit 24 Prozent die Zahnergänzungsversicherung, wie eine Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Nürnberg ergab. Auf dem zweiten Platz sind

Krankentagegeldtarife mit 18 Prozent, auf Platz drei stationäre Leistungen (15 Prozent). Rund 11 Prozent haben eine private Pflegeergänzungsversicherung und 8 Prozent eine Zusatzversicherung für ambulante Ergänzungsleistungen. Für die Umfrage im Auftrag der Gothaer

„Innovative Kommunikationsstrategien“

Neues eBook verfügbar

Webbasierte Kommunikationsstrategien gehören in der freien Wirtschaft schon längst zur Normalität. Doch für den Einsatz in einer Arztpraxis lassen sich diese erfolgreich genutzten Systeme kaum übertragen, und professionelle Anwendungen mit entsprechendem Nutzwert für Mediziner gab es bislang nicht. Für Dr. Michael Visse war dies Anlass genug, ein solches System selbst zu initiieren und gemeinsam mit kompetenten Partnern intelligente webbasierte Anwendungen zu entwickeln. Im neuen eBook „Innovative Kommunikationsstrategien als Erfolgsmotor für die moderne Praxis“, das ab sofort auf ZWP online bereit steht, soll seine Applikation „Anamnese“ ein wenig näher vorgestellt werden.

Wie alle anderen eBooks der OEMUS MEDIA AG kann auch dieses mit einem einfachen Klick überall auf der Welt gelesen werden.



OEMUS MEDIA AG
E-Mail: kontakt@oemus-media.de
Web: www.zwp-online.info/de/publikationen/ebook-library

Versicherung wurden im Juli 1.000 repräsentativ ausgewählte Bundesbürger befragt.

Gothaer Konzern
Gothaer Allee 1, 50969 Köln
Web: www.gothaer.de

BZÄK unterstützt EU-Berufsanerkennungsrichtlinie

6. Europatag in Brüssel

Anlässlich ihres Europatages, der erstmals in Brüssel stattfand, attestiert die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) der Berufsanerkennungsrichtlinie ihre hohe Bedeutung für einen gemeinsamen europäischen Binnenmarkt. Gleichwohl begrüßt der BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel die Pläne der Europäischen Kommission, die Anerkennungsverfahren weiter zu vereinfachen.

„Die Berufsanerkennungsrichtlinie ist ein wesentlicher Baustein für Europa. Wahre Mobilität setzt rasche und reibungslose Anerkennungsverfahren voraus. Dennoch muss die Balance zwischen Freizügigkeit, Verwaltungsvereinfachung und Qualitätssicherung gefunden werden. Gerade im Gesundheitsbereich haben die Patienten ein berechtigtes Interesse, dass ein hohes Qualifikationsniveau der Behandler sichergestellt ist“, so Engel. Wie kaum ein anderes europäisches Gesetzgebungsverfahren berühre diese Richtlinie die euro-

päische Zahnärzteschaft ganz unmittelbar. In der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union diskutierten am 7. September 2011 etwa 100 Teilnehmer aus Europäischem Parlament, Europäischer Kommission, den Vertretungen der Bundesländer in Brüssel sowie zahlreiche Repräsentanten verschiedener Freier Berufe und aus dem Gesundheitssektor über die bevorstehende Revision der Berufsanerkennungsrichtlinie. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Vereinfachung der Anerkennungsverfahren. Einig waren sich die Teilnehmer, dass die Einführung freiwilliger Europäischer Berufsausweise unter Einbeziehung des Binnenmarktinformationssystems IMI dabei praktische Vorteile bringen könnte. Ein Ausweis müsste dabei nicht notwendigerweise das Format einer Plastikkarte haben, sondern könnte auch in Form eines elektronischen Zertifikats erfolgen.

Bundeszahnärztekammer
E-Mail: info@bzaek.de
Web: www.bzaek.de



Bezeichnung „Zahnärztheaus“

Berufsfreiheit verletzt: ZÄK zieht Urteil zurück

Eine Gemeinschaftspraxis wurde von der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg aufgefordert, ihre Praxis nicht mehr als „Zahnärztheaus“ zu bezeichnen. Nachdem sich die betroffenen Zahnärzte weigerten, dieser Aufforderung nachzukommen, wurden sie vom Berufsgericht und anschließend auch vom Landesberufsgericht zu einer Geldbuße wegen der Verwendung der Bezeichnung „Zahnärztheaus“ verurteilt. Erwartungsgemäß hat das Bundesverfassungsgericht nun Kammer und Berufsgerichte in die Schranken verwiesen und darauf hingewiesen, dass die Kammer nicht darlegen konnte, dass das Verhalten der Zahnärzte die Grenzen einer interessengerechten und sachangemessenen Information überschreitet. Aus der Formulierung „Zahnärztheaus“ ergeben sich keinerlei Anhaltspunkte für die Art der gegenseitigen Rechtsbeziehungen der Zahnärzte, die dann später in einem solchen Haus tätig sind. Dass üblicherweise lediglich ein Haus, in dem voneinander unabhängige Zahnärzte tätig sind, als Zahnärztheaus bezeichnet wird, ist nicht ersichtlich. Das BVerfG merkt in seinen Urteilsgründen kritisch an, dass die Annahme des Landesberufsgerichts, bei einem „Zahnärztheaus“ handele es sich nach dem allgemeinen Sprachgebrauch nur um ein Haus mit einer unabhängigen Berufsausübung mehrerer Zahnärzte, nicht ausreichend begründet worden sei. Denn es würden keine Belege dafür genannt, dass üblicherweise nur ein Haus, in dem voneinander unabhängige Zahnärzte praktizieren, als „Zahnärztheaus“ bezeichnet wird. Auch stimmt das BVerfG nicht der vom Landesberufsgericht geäußerten Auffassung zu, unter dem Begriff „Zahnärztheaus“ sei im allgemeinen Sprachgebrauch eine Zusammenfassung aller Zahnärzte des Ortes in der Art einer Poliklinik zu verstehen. Das BVerfG hat deshalb Urteil des Landesberufsgerichts aufgehoben und die Sache dorthin zurückverwiesen.

BVerfG, Urteil vom 14.07.2011 (1 BvR 407/11)

Quelle: Lyck & Pätzold Medizinanwälte

Überschuss der Kassen

Zahnärzte fordern Ende der Budgetierung

Angesichts eines Überschusses von 2,4 Milliarden Euro in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) fordert die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) ein sofortiges Ende der Budgetierung in der Zahnheilkunde.

Bislang sind die Ausgaben für zahnhalternde Maßnahmen in der GKV gedeckelt. Übersteigt der Behandlungsbedarf diesen Betrag, werden die vertraglich vereinbarten Punktwerte gekürzt – um bis zu zwei Drittel. Vor allem im letzten Quartal wird das Geld oft knapp. Die KZVB muss dann sogenannte Puffertage festsetzen, an denen nur noch unbedingt notwendige Behandlungen durchgeführt werden sollen.

„Es kann nicht sein, dass bei Patienten und Zahnärzten weiterhin hart gespart wird, während die Kassen Milliardenüberschüsse erzielen“, so KZVB-Chef Dr. Janusz Rat. Ich kann nur hoffen, dass unsere jahrelange Überzeugungsarbeit endlich Früchte trägt. Die Budgetierung sei 1993 als kurzfristige Sofortmaßnahme eingeführt worden. Nach 18 Jahren habe dieses planwirtschaftliche und leistungsfeindliche Steuerungs-

instrument ausgedient. Die schwarz-gelbe Koalition stehe hier im Wort. Sie habe den Vertragszahnärzten im Koalitionsvertrag eine Neuregelung ihrer Vergütung versprochen.

Rats Stellvertreter Dr. Stefan Böhm ergänzt, dass die Überschüsse der Krankenkassen die Beiträge der Versicherten sind. Sie hätten einen Anspruch darauf, dass diese Milliardenbeträge für eine qualitativ hochwertige medizinische und zahnmedizinische Versorgung eingesetzt werden.

Weitere Informationen: www.kzvb.de



faszination laser

20. JAHRESTAGUNG DER DGL e.V.
LASER START UP 2011

...

28./29. Oktober 2011
Hotel Hilton Düsseldorf



HAUPTSPONSOR

BIOLASE



GRUSSWORT

Jürgen Isbaner, Prof. Dr. Norbert Gutknecht

LASER START UP 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,



am 28. und 29. Oktober finden in Düsseldorf das LASER START UP 2011 und der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) statt. Laser-Einsteiger und versierte Anwender kommen an diesem Wochenende voll auf ihre Kosten. Der Lasermarkt kann derzeit in vielerlei Hinsicht auf eine außerordentlich positive Bilanz verweisen. Nicht zuletzt spiegelt sich dies in einem breiten Angebot an modernen und sehr effizienten Lasern wider. Durch das Bestreben, die Laserzahnmedizin immer stärker in die einzelnen Fachgebiete wie Implantologie, Parodontologie oder Endodontologie zu integrieren, gelingt es zunehmend besser, dem Laser den ihm gebührenden Platz innerhalb der modernen Zahnmedizin zu erkämpfen. Einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten die beiden für den deutschen Lasermarkt besonders relevanten Kongresse, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) sowie das LASER START UP. Der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) baut auf vorhandene Qualifikationen auf und lädt in einem vielseitigen Programm zur Weiterbildung hinsichtlich neuer Anwendungsmöglichkeiten von Lasern in der zahnärztlichen Praxis ein. Das LASER START UP bietet Einsteigern die ideale Möglichkeit, sich unabhängig mit den Grundlagen der Laserzahnmedizin und der aktuellen Lasertechnik vertraut zu machen.

Unbestrittene Vorteile der Laserbehandlung

Seit mehr als 30 Jahren wird der Laser als Instrument zur Therapie und Diagnose in der Medizin und Zahnmedizin eingesetzt. Seine Vorteile gegenüber konventionellen Methoden, wie berührungsfreies und damit aseptisches Arbeiten sowie die meist reduzierte Traumatisierung des Gewebes, sind unbestritten. Darüber hinaus ermöglicht die Spezifik des Laserlichtes die Erschließung völlig neuer Behandlungs- und Operationstechniken.

Laser lohnen sich

Wenn angesichts des nahezu unbegrenzten Indikationsspektrums der Laser in den Zahnarztpraxen noch nicht den ungebrochenen Siegeszug gehalten hat, so gab es dafür in der Vergangenheit im Wesentlichen zwei Gründe: Erstens gab es keine universell einsetzbaren Laser und zweitens waren Laser im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten relativ teuer. Hier hat sich in jüngster Zeit aber sehr viel getan. Die Laser der jüngsten Generation sind flexibel, leistungsfähig und letztlich wirtschaftlich. Der Laser kann nichts, was nicht auch mit konventioneller Therapie erreichbar wäre. Aber, und das ist entscheidend, der Laser kann vieles einfacher, schneller und im Verhältnis von Aufwand und Ergebnis deutlich wirtschaftlicher. In Zeiten des Kostendrucks liegt hier eine wesentliche Chance für den Laser, und was das technische Niveau und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten anbelangt, waren Dentallaser noch nie so gut wie heute. Nachgewiesenermaßen erreicht der Laser z.B. hervorragende Ergebnisse in der zahnärztlichen Chirurgie, in der Endodontologie und in der Parodontologie, hier speziell in der Periimplantitistherapie.

Fort- und Weiterbildung für Einsteiger und Anwender

Die 2009 erstmals erreichte Verbindung der beiden traditionsreichsten dentalen Laserveranstaltungen hat das Thema auf eine neue Stufe gehoben. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen, Prof. Dr. Herbert Deppe/München und Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau bieten sowohl der DGL-Jahreskongress als auch das LASER START UP erneut eine erstklassige Referentenbesetzung sowie ein alle Facetten des Lasereinsatzes in der täglichen Praxis umfassendes wissenschaftliches Programm bis hin zu Hands-on-Kursen und Workshops der führenden Laseranbieter. Damit wird die Gemeinschaftstagung in Düsseldorf sowohl für versierte Laseranwender als auch für Einsteiger ein besonderes Fortbildungsereignis werden.

Informationen finden Sie auch unter www.startup-laser.de und www.dgl-jahrestagung.de.

Jürgen Isbaner
Mitglied des Vorstandes der OEMUS MEDIA AG

20. Jahrestagung der DGL e.V.

EINE GESELLSCHAFT WIRD 20 JAHRE (19. Januar 1991)



Liebe DGL-Mitglieder,
sehr geehrte Freunde der DGL,

die Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde hat Geburtstag. Vor genau 20 Jahren fand die Gründungsversammlung der DGL in Stuttgart statt. Dieser runde Geburtstag ist für uns nicht nur Anlass eine DGL-Geburtstagsparty zu machen, sondern auch ein relevantes Kongressprogramm für Sie vorzubereiten. Damit unser Kongress und unsere Geburtstagsparty ein Erfolg werden, sollten Sie schon heute diesen Termin, 28./29. Oktober, in Ihrem Terminkalender speziell dafür ausblocken. Was können Sie von diesem Jubiläumskongress erwarten?

1. Ansprache des DGZMK-Präsidenten Herr Prof. Schliephake über die Bedeutung der Assoziation der DGL mit der DGZMK
2. Vorträge von Spezialisten aus europäischen und internationalen Gesellschaften
3. Integrierte Workshops zu neuesten Technologien in der Laserzahnheilkunde
4. Praxisbezogene Vorträge zur Anwendung und Abrechnung sowie Marketing von laserunterstützten Behandlungen in der täglichen Praxis
5. Eine fachbegleitende Ausstellung, in der Sie sich neutral über die unterschiedlichsten Lasersysteme und deren Indikationsspektren informieren können
6. Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder (20 Jahre, 15 Jahre, 10 Jahre). Um kein Mitglied unberücksichtigt zu lassen, darf ich alle DGL-Mitglieder bitten, uns ihr Eintrittsdatum in die DGL zum Abgleich mitzuteilen
7. Und zum Höhepunkt und Abschluss am Samstagabend die DGL-Geburtstagsparty

Zu diesem Ereignis laden Sie ganz herzlich der Vorstand, der Praktiker Beirat und der Wissenschaftliche Beirat der DGL ein. Es würde mich freuen, Sie zu diesem besonderen Fest begrüßen und mit Ihnen gemeinsam die Geburtstagstorte anschneiden zu können. Eine Liveband wird hoffentlich Ihre Wellenlänge treffen, damit wir uns alle mit der richtigen Frequenz bewegen können.

Prof. Dr. Norbert Gutknecht
Präsident



PROGRAMM

freitag II 28. oktober 2011

09.00 – 09.45 Uhr	Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen Begrüßung und Eröffnungsvortrag Photodynamische Therapie – eine biologische Alternative zum Antibiotikum?
09.45 – 10.15 Uhr	Dr. Carsten M. Philipp/Berlin Anwendungsgebiete von Lasern in der Medizin
10.15 – 10.30 Uhr	Dr. Maximilian Schmidt-Breitung/Berlin Lasertherapie von eruptiven Hämangiomen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
10.30 – 10.45 Uhr	Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau Entfernung von Hämangiomen der Lippe mittels einer Eis-Diodenlaserlicht-Kombination
10.45 – 11.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.15 – 11.30 Uhr	Dr. Gottfried Gisler, M.Sc./Männedorf (CH) Optimierung von klinischen und Laserparametern zur Konditionierung von Dentin bei Klasse V-Füllungen
11.30 – 12.00 Uhr	Prof. Dr. Matthias Frentzen/Bonn Möglichkeiten der Konkremententfernung mit einem Ultrakurzpuls-Laser
12.00 – 12.15 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Andreas Braun/Marburg Laserbasierte Verlaufskontrolle unter Restaurationsmaterialien
12.15 – 12.30 Uhr	Dr. René Franzen/Aachen Folgen unbeabsichtigter Bestrahlung von Amalgamfüllungen mit einem Er:YAG-Laser bzgl. Atembelastung und Materialverschleiß
12.30 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
13.30 – 14.30 Uhr	DGL Mitgliederversammlung
14.30 – 14.45 Uhr	Dr. Peter Kleemann, M.Sc./Dinslaken Systematik der Laseranwendungen in der Kieferorthopädie
14.45 – 15.00 Uhr	Dr. Merita Bardhoshi, M.Sc./Tirana (AL) Management von Granuloma piogeno mit Diodenlaser 980 nm
15.00 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Anton Sculean/Bern (CH) Neue Erkenntnisse in der photodynamischen Parodontaltherapie
15.30 – 15.45 Uhr	freier Vortrag
15.45 – 16.00 Uhr	Dr. Ute Gleiß, M.Sc./Wesel Wurzelspitzenresektion – konventionell versus laserunterstützt
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 16.45 Uhr	Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen Parodontales Behandlungskonzept unter Verwendung zweier verschiedener Wellenlängen
16.45 – 17.00 Uhr	Dr. Michael Bauer, M.Sc./Köln Laser in der Implantologie
17.00 – 17.15 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Sabine Sennhenn-Kirchner/Göttingen Diodenlaser in der Oralchirurgie
17.15 – 17.30 Uhr	Prof. Dr. Herbert Deppe/München Chirurgische Laseranwendungen bei kardialen Risikopatienten

17.30 – 17.45 Uhr	Prof. Dr. Gerd Volland, M.Sc./Heilsbronn Photodynamische Therapie mittels ICG und einem 810 Diodenlaser
17.45 – 18.00 Uhr	Dr. Joachim Schiffer, M.Sc./Berlin Laserehlbehandlungen und Risikoabschätzungen
18.00 – 18.30 Uhr	Dr. Michael Hopp/Berlin, Prof. Dr. Herbert Deppe/München Neubewertung der Laseranwendung in der Periimplantitis-therapie – Materialwechselwirkungen, Desinfektions- und Dekontaminationseffizienz im Vergleich
18.30 – 18.45 Uhr	Diskussion

samstag II 29. oktober 2011

09.00 – 09.30 Uhr	Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen (NL) Nutzen und Missbrauch von Lasern in der PA-Therapie
09.30 – 09.45 Uhr	Dr. Constanze van Betteray, M.Sc./Düsseldorf Keimreduktion in der parodontal erkrankten Tasche mithilfe eines Er,Cr:YSGG-Lasers; eine Pilotstudie
09.45 – 10.00 Uhr	Drs. Ingmar Ingenegereen, M.Sc., M.Sc./Bottrop Epulis Ektomie, moderne Welt vs. Dritte Welt
10.00 – 10.15 Uhr	Dr. Carolin Narr/Falkensee Evaluation des Patientenempfindens und Akzeptanz – Präparation zervikaler Läsionen mit dem Er:YAG-Laser und konventioneller mechanischer Behandlung
10.15 – 10.30 Uhr	ZA Thorsten Wegner/Stadthagen Rein laserunterstützte PA-Therapie oder Kombination von Laser und EmunDo? – Ein betriebswirtschaftlicher Vergleich
10.30 – 11.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.00 – 11.15 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Jörg Meister/Bonn Grundlagen laserassistierter Diagnoseverfahren
11.15 – 11.45 Uhr	Dr. René Franzen/Aachen 30 Minuten Lasersicherheitskurs!
11.45 – 12.00 Uhr	Dipl.-Phys. Florian Schelle/Bonn Materialbearbeitung mit der Ultrakurzpulstechnologie
12.00 – 12.30 Uhr	Dr. Michel Vock, M.Sc./Seuzach (CH) Er:YAG-Laser und photodynamische Lasertherapie zur Unterstützung bei GBR
12.30 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
13.30 – 14.15 Uhr	Workshop, Dr. Gabriele Schindler-Hultzsich, M.Sc./Aichach Laser in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde
14.15 – 15.00 Uhr	Dr. Thorsten Kuypers, M.Sc./Köln, Olaf Oberhofer/Erwitte Der Praktikerbeirat: Indikationslisten und Patientenvereinbarungen
15.00 – 15.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
15.30 – 17.30 Uhr	Workshop, Dr. Detlef Klotz/Duisburg, Dr. Stefan Grümer, M.Sc./Mülheim an der Ruhr Marketing und Abrechnung – neue Erkenntnisse in der Lasierzahnheilkunde

ab 19.00 Uhr

DGL Geburtstagsparty im Hilton Hotel

PROGRAMM

freitag || 28. oktober 2011

- 13.00 – 14.00 Uhr Besuch der Dentalausstellung (Mittagessen)
- 14.00 – 14.30 Uhr **Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau**
Begrüßung und Einführung in die Thematik
Standortbestimmung aus wissenschaftlicher Sicht
und aus Sicht des niedergelassenen Zahnarztes
- 14.30 – 15.15 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Jörg Meister/Bonn**
Laser – physikalische Grundlagen
- 15.15 – 15.45 Uhr **Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau**
Relevante Wellenlängen für die Zahnmedizin
(Er:YAG, Er,Cr:YSGG, Nd:YAG, Diode, CO₂)
- 15.45 – 16.00 Uhr Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.30 – 17.00 Uhr **Prof. Dr. Herbert Deppe/München**
Laseranwendung in der (Oral-)Chirurgie
- 17.00 – 17.30 Uhr **Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau**
Laseranwendung in der Implantologie
- 17.30 – 18.00 Uhr **Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen**
Laseranwendung in der Endodontie
- 18.00 – 18.30 Uhr **Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen (NL)**
Laseranwendung in der Parodontologie
- 18.30 – 18.45 Uhr Diskussion

samstag || 29. oktober 2011

- 09.00 – 09.30 Uhr **Dr. Thorsten Kuypers, M.Sc./Köln**
Abrechnung und Wirtschaftlichkeit des Lasers
- 09.30 – 10.00 Uhr **Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau**
Grenzfälle und Risiken beim Lasereinsatz und extraorale
Anwendungen des Lasers
- 10.00 – 10.30 Uhr **Prof. Dr. Matthias Frentzen/Bonn**
Dr. Stefan Grümer, M.Sc./Mülheim an der Ruhr
Dr. Detlef Klotz/Duisburg
Moderation:
Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau
Podiumsdiskussion:
Lasertypen und Wellenlängen – Wie finde ich den richtigen
Laser?
- 10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.00 – 12.30 Uhr **Workshops 1. Staffel**
- 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.30 – 15.00 Uhr **Workshops 2. Staffel**
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 15.30 – 17.30 Uhr **Gemeinsames Mainpodium**
JAHRESTAGUNG DER DGL/LASER START UP
Workshop
Dr. Detlef Klotz/Duisburg
Dr. Stefan Grümer, M.Sc./Mülheim an der Ruhr
Marketing und Abrechnung – neue Erkenntnisse in der
Lasierzahnheilkunde

II PARALLELVERANSTALTUNGEN || 28./29 oktober 2011

II WORKSHOPS

FREITAG, 28. Oktober 2011



- ❶ Seminar zur Hygienebeauftragten
09.00 – 18.00 Uhr
Iris Wälder-Bergob/Meschede



- ❷ veneers – konventionell bis no prep
13.00 – 19.00 Uhr
Theoretischer und praktischer Arbeitskurs
Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht

SAMSTAG, 29. Oktober 2011

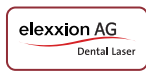


- ❸ Einführung in die Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht
09.00 – 15.00 Uhr
Basisseminar
Dr. Andreas Britz/Hamburg

- 11.00 – 12.30 Uhr | 1. Staffel und 13.30 – 15.00 Uhr | 2. Staffel
(in der Zeit von 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung)



- ❶ Thomas Hamann/Berlin
Theorie und Anwendung mit dem Waterlase iPlus



- ❷ Dr. Ralf Borchers, M.Sc./Bünde
Theorie und Anwendung mit dem elexxion Laser



- ❸ Dr. Wolfgang Stoltenberg/Bochum
Laser mundgerecht:
Indikationen und Wirtschaftlichkeit unter Praxisbedingungen



- ❹ Drs. Ingmar Ingenegeren, M.Sc., M.Sc./Bottrop
Theorie und Anwendung mit dem 3 in 1 Kombinationsgerät
LaserHF®



- ❺ Dr. Thorsten Kuypers, M.Sc./Köln
Die perfekte Wellenlänge für die perfekte Indikation –
welche Wellenlänge macht für mich Sinn? Welche
Kombinationen brauche ich zum Erfolg?

Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können (also insgesamt an zwei) und notieren Sie den von Ihnen gewählten Workshop auf dem Anmeldeformular.

ORGANISATORISCHES

kongressgebühren

kongressgebühren

ORGANISATORISCHES

Kongressgebühren, 20. JAHRESTAGUNG DER DGL

Zahnarzt (DGL-Mitglied)	185,- €*
Zahnarzt (Nichtmitglied)	220,- €*
Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis)	90,- €*
Studenten (mit Nachweis)	25,- €*
Tagungspauschale	90,- € zzgl. MwSt.

Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen).

*Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

Parallelveranstaltungen

Bei Buchung einer Parallelveranstaltung reduziert sich die oben aufgeführte Kongressgebühr und Tagungspauschale anteilmäßig.

① Seminar zur Hygienebeauftragten	75,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	45,- € zzgl. MwSt.
② Veneers	470,- € zzgl. MwSt.
(In der Gebühr sind Materialien und Modelle enthalten. Mitglieder der DGKZ erhalten 45,- € Rabatt auf die Kursgebühr.)	
Tagungspauschale	45,- € zzgl. MwSt.
③ Unterspritzung inkl. Demo-DVD	225,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	45,- € zzgl. MwSt.

DGL Geburtstagsparty im Hilton Hotel

Samstag, 29. Oktober 2011 ab 19.00 Uhr

Preis pro Person: 49,- € zzgl. MwSt.
(Im Preis enthalten sind Speisen, Softgetränke, Bier, Wein und Geburtstagskuchen.)

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V.

Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde

Universitätsklinikum der RWTH Aachen

Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen

Tel.: 02 41/80 88-1 64 | Fax: 02 41/80 33 88-1 64

E-Mail: speck@dgl-online.de | www.dgl-online.de

Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Fax: 03 41/4 84 74-3 90

event@oemus-media.de

www.oemus.com | www.event-dgl.de

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.

Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
- Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10 % Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
- LASER START UP:** Die ausgewiesene Kongressgebühr und die Tagungspauschale versteht sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer. **20. JAHRESTAGUNG DER DGL:** Auf die Kongressgebühr und die Tagungspauschale wird keine Mehrwertsteuer erhoben.
- Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
- Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.

Kongressgebühren, LASER START UP 2011

Zahnarzt	150,- € zzgl. MwSt.
Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis)	90,- € zzgl. MwSt.
Hygieneseminar (Freitag)	75,- € zzgl. MwSt.
Studenten (mit Nachweis)	30,- € zzgl. MwSt.
Teampreise	
2 Personen aus einer Praxis	195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	79,- € zzgl. MwSt.

Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen).

Parallelveranstaltungen

Bei Buchung einer Parallelveranstaltung reduziert sich die oben aufgeführte Kongressgebühr und Tagungspauschale anteilmäßig.

① Seminar zur Hygienebeauftragten	75,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	45,- € zzgl. MwSt.
② Veneers	470,- € zzgl. MwSt.
(In der Gebühr sind Materialien und Modelle enthalten. Mitglieder der DGKZ erhalten 45,- € Rabatt auf die Kursgebühr.)	
Tagungspauschale	45,- € zzgl. MwSt.
③ Unterspritzung inkl. Demo-DVD	225,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	45,- € zzgl. MwSt.

Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Fax: 03 41/4 84 74-3 90

event@oemus-media.de

www.oemus.com

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.

Bis zu 13 Fortbildungspunkte.

EINSTIEG MIT KONZEPT ALS BESONDERER NUTZEN

WAS ERHALTEN SIE FÜR IHRE KONGRESSGEBÜHR?

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- Die Möglichkeit der Teilnahme an bis zu zwei Workshops
- Kostenfreies Jahresabo des Laser Journals
- Kostenfreies Exemplar Jahrbuch Laserzahnmedizin 2012

Kongresspräsident: Dr. Georg Bach

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Georg Bach, Prof. Dr. Herbert Deppe

- Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfallen die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
- Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
- Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
- Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
- Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
- Gerichtsstand ist Leipzig.

Achtung! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 03 41/4 84 74-3 08 und während der Veranstaltung unter der Telefonnummer 0173/3 91 02 40.

ORGANISATORISCHES

veranstaltungsort



Hotel Hilton Düsseldorf

Georg-Glock-Straße 20 | 40474 Düsseldorf
Tel.: 02 11/43 77-0 | Fax: 02 11/43 77-25 19
www.hilton.com

Zimmerpreise

EZ* 149,- € inkl. Frühstück

DZ* 169,- € inkl. Frühstück

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen direkt im Veranstaltungshotel

Stichwort: OEMUS-DGL, Abrufkontingent: bis 29. September 2011

Reservierung: Fax: 02 11/43 77-24 10 oder

E-Mail: reservations.duesseldorf@hilton.com

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien



Tel.: 02 11/4 97 67-20, Fax: 02 11/4 97 67-29
info@prime-con.eu oder www.prime-con.eu

So kommen Sie zum Kongress

Von Köln-Ost

A3 bis zum Kreuz Hilden, dann A46 bis Ausfahrt Innenstadt, folgen Sie den Messe-Schildern, den Kennedydamm überqueren, die zweite Straße rechts einbiegen.



Von Köln-West

A57 bis zum Kreuz Kaarst, A52 Richtung Düsseldorf, folgen Sie den Schildern Richtung Flughafen/Theodor-Heuss-Brücke, auf der Brücke rechts halten, in den Kennedydamm abbiegen, erste wieder rechts.



Anmeldeformular per Fax an
03 41 / 4 84 74-3 90

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

LJ 3/11

Für die **20. JAHRESTAGUNG** der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. am 28./29. Oktober 2011 in Düsseldorf melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname/Tätigkeit

☐ ja
☐ nein

DGL-Mitglied

Parallelveranstaltungen

☐ ● Hygieneseminar
☐ ● Veneers
☐ ● Unterspritzung

Bitte Zutreffendes ankreuzen
Parallelveranstaltungen

☐ ● Hygieneseminar
☐ ● Veneers
☐ ● Unterspritzung

Name/Vorname/Tätigkeit

☐ ja
☐ nein

DGL-Mitglied

Bitte Zutreffendes ankreuzen

DGL Geburtstagsparty: _____ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail



Anmeldeformular per Fax an
03 41 / 4 84 74-3 90

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

LJ 3/11

Für das **LASER START UP 2011** am 28./29. Oktober 2011 in Düsseldorf melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname/Tätigkeit

Workshops
1. Staffel _____
2. Staffel _____

Parallelveranstaltungen

☐ ● Hygieneseminar
☐ ● Veneers
☐ ● Unterspritzung

(bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. Nr. eintragen)

Name/Vorname/Tätigkeit

Workshops
1. Staffel _____
2. Staffel _____

Parallelveranstaltungen

☐ ● Hygieneseminar
☐ ● Veneers
☐ ● Unterspritzung

(bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. Nr. eintragen)

DGL Geburtstagsparty: _____ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail